

# Newsletter 5 (Juli bis September 2021)



Natur- und Vogelschutz  
Rheinfelden

# Natur- und Vogelschutz Rheinfelden NVR

Postfach 448  
4310 Rheinfelden  
Schweiz  
[info@nv-rheinfelden.ch](mailto:info@nv-rheinfelden.ch)  
[www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch)

## **Liebes Mitglied des NVR**

*Der Herbst hat definitiv Einzug gehalten und wir freuen uns, Ihnen den fünften Newsletter vorzustellen und damit die Projekte und Arbeiten, welche die Mitglieder des NVR von Juli bis September geleistet haben, noch einmal in Erinnerung zu rufen.*

*Immerhin konnte die Generalversammlung wieder vor Ort stattfinden und wurde auch für den regen Austausch untereinander genutzt.*

*Das neue Jahresprogramm 2022 ist fast fertig und wird anfangs November auf unserer Webseite aufgeschaltet. Für den aktuellen Stand der Durchführung der Anlässe konsultieren Sie bitte [www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch). Vorstand des NVR*

## Nächste Veranstaltungen

**25.11.21 Vorstandskonferenz  
Frick (Vorstandsvertretung)**

**15.12.21 Dialogprozess  
Chleigrüt  
(Vorstandsvertretung)**

**1.4.2022: GV**

## **Mit dem Bachflohkrebs auf Du und Du – der NVR nutzte den Familientag in Rheinfelden für die Pflege von Kontakten, Informationen zum Tier des Jahres und die Information über seine Arbeit.**

Am 11. und 12.9.2021 war für den NVR die passende Gelegenheit, um am Familientag in der Kurbrunnenanlage in Rheinfelden das Tier des Jahres, den Bachflohkrebs, vorzustellen und über seine Wichtigkeit im Ökosystem zu informieren. Mit zahlreichen weiteren Organisationen und Vereinen konnte diese tolle Plattform dazu genutzt werden. Familien und Kinder konnten am NVR-Stand das entsprechende Bachflohkrebs-Gesellschaftsspiel gemeinsam spielen und mehr über dieses kleine, aber wichtige Tier erfahren. Dabei ging es darum, spannende Fakten kennenzulernen und den Blick dafür zu schärfen, dass die Natur nachhaltig geschützt werden muss. Der Bachflohkrebs soll auch in Zukunft seine Rolle im Ökosystem ausüben können. Eine Bastelvorlage für ein Himmel-und-Hölle-Spiel und eine kindergerechte Broschüre zum Bachflohkrebs konnten als «Bhaltis» und zur Wissensvertiefung mitgenommen werden.

«Unsere Präsenz am Familientag war eine tolle Erfahrung. Wir konnten zahlreiche Gespräche zu unserer Arbeit mit interessierten BesucherInnen führen», freute sich Béa Bieber, Vorstandsmitglied des NVR und Organisatorin des



Infostandes. So konnte auch bei den BesucherInnen abgeholt werden, wie die Jugendarbeit des NVR zukünftig erfolgreich ausgebaut werden kann.

## Artenförderung am 8. Rheinfelder Naturschutztag 2021

Der 8. Rheinfelder Naturschutztag stand unter dem Motto Artenförderung. Reptilien und Amphibien waren dabei die Zielarten.

### Amphibien:

Die **Gelbbauchunke** ist eine gefährdete Amphibienart. Deshalb hat der NVR vor Jahren zwischen Möhlin und Rheinfeldern so genannte Unkenwannen platziert. Das sind eingegrabene Wannen, die in mehr oder weniger regelmässigen Abständen dazu dienen, diesen Amphibien die Wanderung zu erleichtern.

Diese Wannen müssen jedes Jahr kontrolliert und gereinigt werden. Dazu werden die Plätze etwas ausgeholzt, um mehr Licht zu schaffen und die Wannen werden entleert, so dass keine Libellenlarven im nächsten Frühling die Kaulquappen fressen können. Die Wannen werden sich im Laufe des Herbstes und Winters wieder mit Regenwasser füllen und sind nächstes Jahr bereit, den Gelbbauchunken als Fortpflanzungsort zu dienen.

### Reptilien:

Sonnig, warm und vor allem trocken lieben es die Reptilien. Ein Standort in Rheinfeldern, der diese Bedingungen gut erfüllt, ist die Umgebung des ehemaligen Restaurants Drei Könige. Hier befindet sich ein Biotop, wo vor allem Mauereidechsen und Co. gefördert werden. Der viele Regen in diesem Jahr, der für die Natur in verschiedener Hinsicht sehr segensreich war, hat nun aber bewirkt, dass das starke Pflanzenwachstum einigen der sonst recht sonnigen Plätze viel Schatten beschert hat. Während in einer früheren Aktion in diesem Sommer die eher sanft bewachsenen Flächen entlang des Trottoirs gepflegt wurden, ging es am Naturschutztag um den grossen Steinwall zwischen dem Gebäude und der Bahnlinie. Die in den vergangenen zwei Jahren nachgewachsenen Brombeerranken, den Roten Hartriegel sowie wilden Reben von den recht groben Steinbrocken herunterzuholen, war für das dort aktive Team eine recht anstrengende Arbeit.



## Wiedehopf in Rheinfelden

Eine seltene Beobachtung wurde dem NVR von Frau Marianne Schmid mitgeteilt: ein Wiedehopf im Stadtpark! Bleibt zu hoffen, dass dieser prächtige Vogel nicht nur ein Spontangast bleibt, sondern in naher Zukunft auch wieder hier brüten wird.



Foto: Denise Stuber

## Pflege des Judenweihers

Wie jedes Jahr hat eine Gruppe Freiwilliger unter der Leitung von Rafael Feldmann den Judenweier etwas ausgeholzt und das jährlich anfallende Schilf zurückgeschnitten. Bei besten Bedingungen wurde motiviert und effizient gearbeitet. Ebenfalls zur guten Stimmung trug das feine Znüni der Familie Feldmann bei. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für den wichtigen Einsatz!



## Chleigrüt



Die Gemeinde Rheinfelden besitzt mit der ehemaligen Kiesgrube «Chleigrüt» zwischen dem Kraftwerk und den Salzdomen bei Möhlin ein ca. 11ha grosses, wertvolles Stück Natur.

Nach der jetzt abgeschlossenen Wiederauffüllung stellt sich die Frage, was mit diesem Land geschehen soll. Der NVR unterstützt das Projekt des Vereins Chleigrüt. Ziel dieses Projekts ist es, das Gebiet von einer Überbauung zu schützen und stattdessen ein Naturschutz- und Naherholungsgebiet zu schaffen.

Die in der näheren Umgebung bereits bestehenden wertvollen Habitate werden mit dem fehlenden und selten gewordenen Aspekt Pionier- und Ruderalstandort ergänzt. Die konkrete Gestaltung des Chleigrüts orientiert sich an einem weitgehend trocken gefallenem Flussbett. Eine kiesige, felsige Landschaft, zerfurcht durch Flussarme, steile Uferabbruchkanten und sandig trockene Flächen wechseln mit Restwasserteichen und Feuchtbiotopen. Diese unübersichtliche Welt bildet einen sehr vielfältigen Lebensraum. Obwohl räumlich nahe zusammenliegend, sind die einzelnen Bereiche durch Erdwalle und tiefe Furchen optisch und physisch voneinander getrennt. Dies ermöglicht die Vereinbarkeit von Naturschutz und Naherholung. Am Standort entsteht ein vollständiges und zusammenhängendes Ensemble aller mit dem Thema Fluss einhergehenden Lebensraumtypen. Art und Grösse des gesamten Gebietes ermöglichen einen aussergewöhnlichen Beitrag zum Schutz der Biodiversität und der Wiederansiedlung stark bedrohter Arten. Zudem entsteht ein exzellentes Naherholungsgebiet für die lokale Bevölkerung. In nur wenigen Minuten zu Fuss kann Natur von höchster Qualität erlebt werden.

Weitere Informationen zum Projekt und einige Illustrationen findet man auf der Webseite des Vereins [www.chleigruet.ch](http://www.chleigruet.ch).

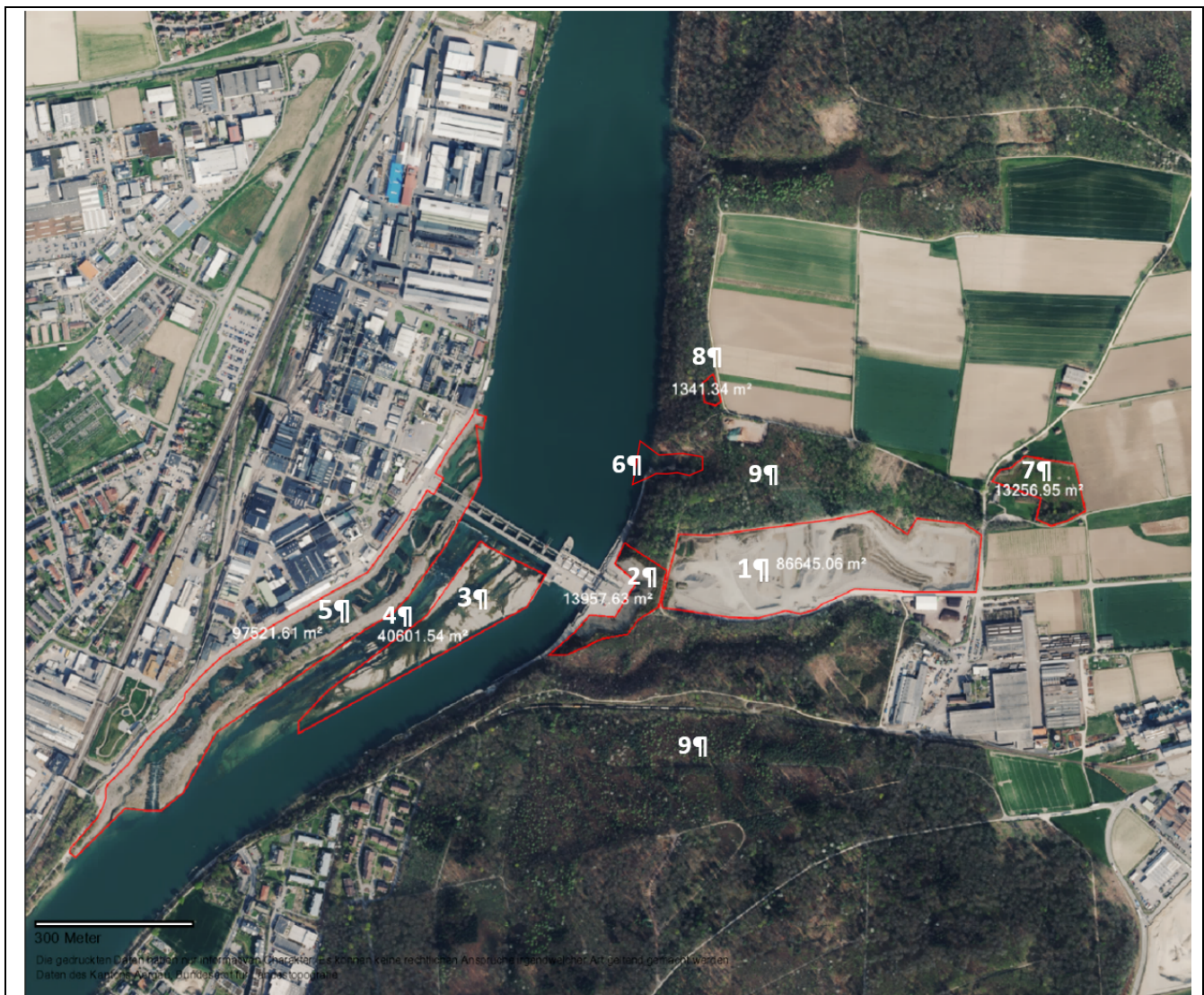


Abbildung 1: Situationsplan 1. Chleigrüt Projektperimeter, 2. trockenes Steilufer, 3. Gwild, 4. Fluss Hauptarm, 5. Umwegungsgewässer (fliessender Flussnebenarm), 6. Flussaunen Wald, 7. Feuchtwiesenbiotop Neumatt, 8. Teich (geplant), 9. Eichenwaldreservat (ausgedehnte Fortsetzung ausserhalb Bild)

## **Buchempfehlung: „Vogelzug hautnah“**

50 Jahre Zugvogelbeobachtungen auf der Ulmethöchi im Baselbieter Jura

Vom 25. September bis 6. November 2021 verbringen ein Dutzend Baselbieter Ornithologinnen und Ornithologen in Zweier- oder Dreiergruppen je eine Woche auf der Ulmethöchi. Sie beobachten den Vogelzug, beringen, vermessen und wägen einzelne, mit feinen Nylonnetzen gefangene Zugvögel und führen darüber nach einem langjährigen System Buch. Die Ulmetaktion wird dieses Jahr zum 59. Mal durchgeführt. Sie steht unter dem Patronat der Schweiz. Vogelwarte Sempach. Zum 50. Jubiläum gab die Ulmetkommission, die Teil des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands ist, ein Buch mit vielen wertvollen Statistiken, Beobachtungen und Informationen heraus.

Dieses Jahr ging erstmals eine Sumpfohreule ins Netz. Sie ist die 100. Art, die in den letzten sechs Jahrzehnten auf Ulmet beringt werden konnte.

Wir können Ihnen den Besuch auf der Ulmethöchi bestens empfehlen. Die Ulmethöchi liegt wunderschön im Baselbieter Jura und eignet sich bestens für Wanderungen. Am besten geht man dort morgens in der Früh hin.

Das Buch können Sie über den NVR [info@nv-rheinfelden.ch](mailto:info@nv-rheinfelden.ch) für Fr. 20.—beziehen.

Mehr Infos zur Ulmethöchi: <https://www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi/ulmetaktion-2021>



---

## **Generationenwechsel bei den Nistkastenrevierbetreuerinnen und - Betreuern**

Sekundäre Höhlenbrüter, wie fast alle Meisenarten, der Kleiber oder der Trauerschnäpper, nutzen in den Wäldern die Höhlungen, die vom Buntspecht oder anderen Spechtarten meist ins Totholz geschlagen werden. Überall dort, wo in unseren Wäldern der Totholzanteil zu gering ist, unterstützen wir die sekundären Höhlenbrüter mit dem Aufhängen von Nistkästen.

Die Betreuung von Nistkastenrevieren gehört seit vielen Jahren zu den wichtigen Aktivitäten des NVR. Für die Betreuung der 19 Reviere mit insgesamt rund 350 Nistkästen im Rheinfelder Wald können wir auf langjährige Helferinnen und Helfer zählen. Meist altersbedingt und nach vielen Dienstjahren haben sich dieses Jahr Trudi Besenfelder, Bärbel Anderegg, Michael Wyss und Anita Bracher entschieden, ihre Reviere an jüngere Kräfte weiterzugeben. Wir bedanken uns bei den jahrelangen Betreuerinnen und Betreuern ganz herzlich für ihr stets zuverlässiges und sorgfältiges Engagement zu Gunsten der Vögel!

Wir begrüßen ihre Nachfolger Magda Huber, Marion und Martin Lustenberger, Manuel Märki, Nadja Mury und Daniel Wisler ganz herzlich im Kreis des Nistkastenteams und wünschen ihnen viel Freude beim neuen Amt! An einem Treffen am Freitag, 24. September 2021 in unserem Vereinslokal, dem Haus zum Schiefen Eck, wurden die zukünftigen Nistkastenbetreuer in ihr Amt eingeführt und den scheidenden Personen vorgestellt. Bis zum Beginn der Brutsaison 2021/22 werden die Reviere nun gemeinsam gereinigt und die Übergaben damit vollzogen.

Die beim NVR verantwortlichen Ruedi Gass und Albi Wuhrmann freuen sich auf die geglückten Stabsübergaben!

@P.S. falls Sie Lust und Zeit haben, sich ebenfalls im Bereich der Nistkastenbetreuung beim NVR zu engagieren, melden Sie sich bitte bei Ruedi Gass ([ruedi@teleport.ch](mailto:ruedi@teleport.ch)) oder Albi Wuhrmann ([albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch](mailto:albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch)).